

höne, geliebte Frau, du bist verlassen!"
Fortsetzung folgt.

halb bekleidet, eine Erhaltung zugog, die ihn aufs Krankenlager warf und seinen Tod zur Folge hatte. Von der Verlobung und Nahrung des Verstorbenen zeugte der Leichenzug, wie einen solchen unser Ort noch nie gesehen hat.

In Thalheim ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der ca. 40 Jahre alte Bauer Martin Maier hatte auf dem Pferdemarkt in Neutlingen ein Pferd gekauft und wollte dasselbe gleich mit nach Hause nehmen. Unterwegs setzte er sich auf das Pferd und wollte eine Strecke weit reiten. Mählich stürzte er herab und das Pferd fiel über ihn hinein. Was es schenkt, hat er sich hierbei so schwere Verletzungen zugezogen, daß er in der folgenden Nacht seinen Geist aufgab. Um den unglücklichen Vater trauern 3 unerwachsene Kinder, denen die Mutter schon vor einigen Jahren starb.

Einen kindlichen Vergnügen, dem niemand solche schreckliche Folgen zugetraut, ist das 8jährige Schindchen des Jakob Roth in G b i n g e n zum Opfer gefallen. Der betreffende Knabe besaß sog. Wärschenschindchen (d. h. die kleinen Schalen), nahm eine solche Schindchenhülle und steckte sie zwischen die Finger, um damit zu pfeifen. Bei diesem Vorhaben geriet ihm die Schale in den Mund und von da in die Luftröhre. Vergeblich Hilfe gelang es mehrmals, die drohende Erstickengefahr zu beseitigen, allein das Schindchen war nicht mehr abzuwenden, der Knabe mußte elendiglich ersticken. Dieser Fall möge zur Warnung dienen!

Wie der Schw. B. berichtet, verunglückte die Frau H. von Angis, Gde. Eglos, auf dem Wege von Heimenkirch nach Hause, indem die von ihrem Manne geleitete Chaise auf der Steige herab sich durch Brechen des Nagels in zwei Teile teilte, wodurch die Frau über das Pferd hinausgeworfen wurde und dabei ganz entsetzliche Verletzungen im Gesicht erlitt, so daß sie zur vollständigen Unkenntlichkeit entstellte und kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Wie aus Stuttgart gemeldet wird, lehnte die Steuerkommission des Landtages einen Antrag auf Einführung einer Umsatzsteuer der Warenhäuser ab. Der Minister des Innern von Fischel und der Finanzminister von Jeyer hatten ihre lebhaften Bedenken hervorgehoben und empfohlen, die Erhebungen abzuwarten, die man in Preußen mit dieser Steuer machen werde. — „Nur immer langsam voran!“

Deutsches Reich.
Berlin, 15. März. Auf der bei Gräfrath gelegenen Grube „Fortuna“ wurden heute morgen fünf Arbeiter durch Einsturz von Erdbänken erschlagen. Nach vieler Mühe gelang es, die Leute aus den Erdbänken hervorzuholen. Alle haben derzeit schwere Verletzungen erlitten, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

In Gegenwart der Vertreter der Vertragsmächte, Matuschewitz und Tamaschewitz ist auf Samoa die deutsche Flagge gesetzt worden. Darnach hat die öffentliche Versicherung der beiden Hauptlinge stattgefunden. Dr. Solf ist deutscher Gouverneur von Samoa. Das Obergericht, der Gemeinderat, die Gemeindevorstände und die Konsulargerichte haben zu bestehen aufgehört. Die bestehenden Gesetze bleiben in Kraft. Die Eingeborenen verhalten sich gänzlich ruhig. Eine öffentliche Bekanntmachung teilt mit, daß Samoa unter deutschen Schutz und deutsche Herrschaft genommen wurde.

Österreich-Ungarn.
Der österreichische Arbeiterfreier nimmt neuerdings ein recht bedrohliches Aussehen an. Aus Bruch und Dögg haben sich ganze Arbeiterbataillone gegen Bruch in Bewegung gesetzt, unterwegs schlossen sich weitere Mengen an. In Oberleutensdorf wurden 800 Mann vom Militär zurückgedrängt. Die Situation beginnt gefährlich zu werden.

Rußland.
Petersburg, 15. März. Bei dem Brande in der Bibliothek des Generalstabs-Gebäudes am 8. ds. sind 12 785 Werke in 30 000 Bänden vernichtet worden. Die Bibliothek zählte 117 000 Werke in 280 000 Bänden.

England und Transvaal.
Pretoria, 13. März. Die Meldung des Kommandanten Delarey über das Gefecht bei Abrahamstrad am 10. März lautet ausführlich wie folgt: Die englischen Streitkräfte, der Schätzung nach 40 000 Mann, näherten sich unseren Stellungen von zwei Seiten her. Sie besaßen zunächst die Positionen, wo General Celliers Artillerie stand. Diefem Angriff folgte ein Gewehrfeuer, bei dem zwei Buren verwundet wurden. Als die Engländer erkannt hatten, daß der Versuch, an dieser Stelle durchzubrechen, hoffnungslos war, machten sie einen zweiten Angriff und zwar auf unsere linke Flanke, die sich über eine Reihe von Hügeln erstreckte; an der höchstgelegenen Stelle des Weges hatte ich mit 300 Mann Aufstellung genommen. Die Eroberung dieser Hügel war von großer strategischer Wichtigkeit für die Engländer. Da auch den

Engländern dies klar war, entwickelte sich ein heftiger Kampf, der von 9 Uhr vormittags bis Sonnenuntergang dauerte. Die Engländer forderten wie Helben und warfen dreimal die Massen der Engländer, die ihre ermittelten Mannschaften immer wieder ersetzten, zurück. Jeder Wurf, unsere Stellung im Sturm zu nehmen, wurde abgelehnt, und bei Sonnenuntergang waren wir von den Engländern keine 50 Yards entfernt. Die Engländer hatten schwere Verluste.

Paris, 15. März. Dem „Echo de Paris“ zufolge befinden sich unter den von den Engländern mit Cronje gefangenen Offizieren auch mehrere französische Offiziere. Das Blatt verlangt, daß die französische Regierung zu Gunsten dieser Offiziere einschreite.

London, 15. März. Die „Times“ melden in ihrer zweiten Ausgabe aus Lourenco Marques vom 14. März: Ein Herr, der während des Krieges mit der Handmine in Verbindung stand, erklärt, die Beamten des Minendepartements der Transvaalregierung seien mit dem Plane zur Festigung der Schächte und Grubenbauten mit Dynamit beschäftigt. Auch seien eine Anzahl von Sprengminen und andere der Verteidigung dienende Werke in der Nähe von Johannesburg errichtet.

New York, 15. März. Der frühere Transvaaler Generalkonsul Montag White führt in einer Zuschrift an die „World“ aus: Aus strategischen Gründen seien die Buren genötigt, Johannesburg zu zerstören, was einen Verlust von mindestens 150 Millionen ausmachen würde. Er hoffe, daß etwas für beide Teile Unannehmliches getan werde, bevor eine solche Katastrophe eintreffe. Aber, wenn dazu gezwungen, so würden die Buren Johannesburg opfern und bis zum letzten Blutstropfen um den Besitz Pretorias kämpfen.

London, 16. März. Aus Pretoria wird gemeldet: Die Zurückweisung von Salisbury Antwort ist überall angehängen. Diefelbe rekapituliert die Geschichte der Verhandlungen, stellt fest, daß die Klagen der Republik nur defensiv und vorbeugend waren und offen erst nach dem Zusammenstoß begannen. Die schließliche Aufforderung, die Truppen zurückzuziehen, war kein Ultimatum, sondern die letzte Hoffnung, den Frieden zu erhalten. Seit Schwinde jeder Zweifel, die Bürger müßten für ihre nationale Existenz kämpfen im Vertrauen, daß Gott das Recht schenken werde. Die Freistaatler konzentrieren sich bei Warrenton.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Möller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachung.

Da auch heute durch Ministerialerlaß die Vornahme von Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf angeordnet ist, so werden die Schweinebesitzer, die hiebei für ihre Tiere Gebrauch machen wollen, hienüt aufgefordert, dieselben längstens bis zum 1. April d. J. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Im Uebrigen wird auf die oberrheinische Bekanntmachung vom 15. d. M. (Schornb. Anz. Nr. 41) hingewiesen.

Schorndorf, 16. März 1900.

Stadtschultheißenamt:

Schorndorf.

Montag den 19. März d. J. werden auf dem Rathaus dahier (Stadtschultheißenamt) verpachtet bezw. vergeben.

Vormittags 9 Uhr:

Die Rathausbühne,

Bauhausebühne,

Schafhausräumlichkeiten,

Das untere und obere Backhaus;

vormittags 12 Uhr:

Die Erhebung des Viehlandgeldes,

Marktmaterialien-

Bestandgeldes;

vormittags 10 1/2 Uhr:

Das Fischwasser im Feuersee,

Die Reinigung der Straßen, Pflaster,

Handel, öffentl. Plätze und beim Ge-

sundheitsbrünnele;

vormittags 11 Uhr:

Der Holzlagerplatz hinter dem Armen-

haus und ein Wiesenland hinter dem

Schafhaus.

Serner:

Die Reinigungs-, Heizungs- u. Arbei-

ten in 2 Volksschulklassen im Anaben-

schulhaus.

Wacht- und Arbeitsbühnen sind hienüt eingekauft.

Schorndorf, 15. März 1900.

Stadtpflege:

Sind.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, umfassend 816 har Feld

und Wald wird nachst.

Dienstag den 20. d. Mts.,

vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Auktionslokal auf dem Rat-

haus auf 3 Jahre verpachtet, wozu

die Viehhäuser eingeladen sind.

Winterbach, den 16. März 1900.

Gemeinderat:

Vorstand Ginderer.

C. G. m. u. S.

Bilanz auf 31. Dezember 1899.

Aktiva 10764 M 01 S, Jahresgewinn 73 M 98 S,

Passiva 10690 M 08 S, Mitgliedsbeitrag 39.

S. B.

Vorsteher Zentler.

Rechner Ginderer.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Akkord.

Für das Etatsjahr 1900 bedürfen wir 2500 Rm. buch,

2500 Rm. weissen und 1500 Rm. gemittelt tannes,

2 u. 4 spaltiges, 1 m langes Scheitholz. Die Lieferung

— in Partien von 200 Rm. — wird am Samstag den

24. März d. J., vorm. 10 Uhr im Speisesaal der Armen-

beschäftigungsanstalt, Auktionslokal, 3. d. h. im öffentlichen

Auktionslokal vergeben. Die Akkordbedingungen können bei der

Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden.

Den 9. März 1900.

Städt. Armenbeschäftigungsanstalt.

Sonntag u. Sonntag
Mekel-Suppe,
wozu hienüt einladet
Jakob Fritz, Schorndorf.

Schorndorf.
Auf 1. Juli ist in einem
Garten auf der Hauptstraße zu
vermieten:

Partierre: Eine größere
oder auch 2 kleinere

Wohnungen,
1. Etod: Eine geräumige

Wohnung,
je mit Gartenanteil.

Bei wem sagt die Red.

Schöne freundliche

Wohnung

mit vier Zimmern auf 1. Juli

zu vermieten.

Wer sagt die Redaktion.

Eine freundliche Wohnung

im 2. Stod mit 3 Zimmern u.

allen Vorzügen vermietet auf

den 1. Juli

Schöne, Neust. 113.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis 1. Juli zu vermieten.

Eugen Heess.

1 1/2 Viertel Land

bei der mittleren Brücke hat

zu verpachten

Fr. Leuz We.

Oberberken.

Säbener Saathaber

(Schäbener) verkauft.

Willy. Weinhardt.

Schönen glatten

(Imma)-Saathaber

verkauft

Joß. Girshmann b. d. Kirch.

Unterbach.

Eine Schafkub,

gut im Nutzen und im Zug

seht wegen Todesfall dem Ver-

kauf aus. August Schier,

Maurer.

Schornbach.

Eine schöne großsträtige

Kalbel

(Gimburger Schlag)

hat zu verkaufen

Müller Barch.

Früh eingetroffen:

la. Schmarz

auch in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894

gegenüber dem Gasthaus z. weissen Lamm
Neustrasse.

Friedrich Schnabel,
Fuhrmann.

100

Meta sah erstaunt an der glänzenden Erscheinung der Schwester hinunter.

Sag' an deinen Mann neben, das ist dein Mann, der dich
beschützt, der für dich sorgen muß und es auch thut,
davon bin ich überzeugt! Wenn du mit deinem Wirt-